

28. Februar 2018

Postulat

von Markus Baumann (GLP)
und Isabel Garcia (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bis zum Ende der laufenden Subventionsperiode (2019 bis 2024) für die 12 Trägerschaften von 35 Institutionen von soziokulturellen Angeboten in der Stadt Zürich das Angebot der Institutionen insgesamt dahingehend entwickelt werden kann, dass im Durchschnitt der unterstützten Trägerschaften mindestens 10 Prozent der finanziellen Mittel in die Digitalisierung von Infrastruktur und Organisation fließen. Z.B. für Raumreservations-Anfragen, Cloud-Systeme, vernetzte digitale Agenda über die Sozialräume.

Begründung

Das Dienstleistungsangebot der Soziokultur Anbieter und Anbieterinnen soll sowohl analog wie auch digital schnell, einfach und unkompliziert für die Benutzer und Benutzerinnen zugänglich sein. Wir leben in einem Zeitalter der Digitalisierung sämtlicher Lebensbereiche verändern sich, wie vor einiger Zeit die Automatisierung unser soziales Leben prägte, prägt uns die Digitalisierung. Diese Herausforderung sollte sich die Stadt Zürich stellen indem sie sich Digitalisierung auch in die Soziokultur einfließen lässt. Um diesen Veränderungsprozess erfolgreich umzusetzen, braucht es auch die entsprechenden finanziellen Mittel und Konzepte. Es ist an der Zeit die Soziokultur der Stadt Zürich, den Weg der digitalen Transformation zu diskutieren. Die Digitalisierung von Infrastrukturen, Organisationen und Lebenswelten, ist daher eine zentrale strategische Aufgabe der Stadt Zürich. Die Informations- und Kommunikationstechnologien sind zum Nervensystem der „smarten“ Stadt geworden.

Verknüpfung mit der Weisung 2017/ 282 zur gemeinsame Behandlung.



